

Z

Seit den Verhandlungen im preussischen Abgeordneten-
hause berichten Zeitungen und Zeitschriften von neuem
über den Fall Fischer. Wir bitten deshalb um un-
ablässige Auslage der Broschüre: „Zum Fall Fischer“
(Pfleiderers Rede etc.) und energischen Hinweis auf sie.
Wo keine oder nicht genug Exemplare vorhanden, wolle
man unter Benutzung des roten Zettels verlangen. Der
Ernst der Sache läßt uns Sie dringend um Ihre Unter-
stützung bitten. Besten Dank! Gebauer Schwetschke
Druckerei und Verlag m. b. H., Halle a. S. ∴ ∴

A M E R I K A

Z Nach Eingang von Remittenden sind wir in der Lage, in **einfacher** Anzahl wieder in Kommission liefern
zu können:

M Wie lebt und arbeitet man in den Vereinigten Staaten? M

Nordamerikanische Reiseskizzen von Amtsrichter **Dr. Hintrager**.

===== 1. Band. Zweite Auflage. Preis brosch. 5 *M* ord., geb. 6 *M* 50 *g* ord. =====

E Inhalt: Auf der Farm. — In der Schule. — Auf dem Bureau des Rechtsanwalts. — Im Süden. — Im Gerichtssaal.
— In den Strafanstalten. — Die Kirchen. — Eine Woche unter Kommunisten. — Die Amerikanerin. — Die
Verfassung. — Parteien und Politik. — Die öffentliche Meinung und die Presse. — Das Land der Arbeit. —
Schlussbetrachtungen und drei Anhänge.

R Der geschäftsführende Vice-Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft **von Holleben** schreibt an den Autor:

„Durch Übersendung Ihres Werkes „Wie lebt und arbeitet man in den Vereinigten Staaten“ haben Sie mir
eine sehr grosse Freude bereitet. Ich muss gestehen, dass mir noch keine Arbeit vorgekommen ist, welche sich mit
den amerikanischen Verhältnissen bis in seine tiefsten und eigentümlichsten Falten in so feinführender und durch-
dringender Form beschäftigt. Sie haben im Gegensatz zu vielen der neueren Schriftsteller, welche auf Grund von
allgemeinen, nicht immer ganz richtigen Beobachtungen auf die Einzelheiten des amerikanischen Staats- und Volks-
lebens manche oft nicht zutreffende Schlüsse gezogen haben, den Weg gewählt, in das Leben selbst einzudringen, und
sind mit Verallgemeinerungen Ihrer scharfen Beobachtungen recht vorsichtig, aber, wie es mir scheint, meist sehr
glücklich gewesen. Ihr Buch ist auch dem Fernerstehenden eine ansprechende Lektüre und wird Ihren trefflichen
Studien sowie Ihnen selbst viele Freunde erwecken. Indem ich Sie zu diesem auf rein praktischer Basis
stehenden Erfolg bestens beglückwünsche etc. . . .“

K Auch die Presse von „jenseits des grossen Teichs“ kargt nicht mit Anerkennung; so widmet das Sonntags-
blatt der **New Yorker Staatszeitung** dem ausgezeichneten Werke ein höchst lobendes Feuilleton von 1½ Spalten.
Unsere günstigen Bezugsbedingungen — **gegen bar 40% und 98** — sichern Ihnen für Ihre gef. Be-
mühungen einen hübschen Gewinn!

Roter Bestellzettel anbei!

Grunewald, Ende Februar 1905.

F. Fontane & Co.

A M E R I K A